

XXIV. GP.-NR

10595 /J

15. Feb. 2012

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Dr. Spadiut  
Kolleginnen und Kollegen  
an den Bundesminister für Gesundheit  
betreffend **Krankenstandstage, Arztbesuche und Medikamentenkosten im österreichischen Gesundheitssystem**

Das österreichische Gesundheitswesen ist ein beitragsfinanziertes Sozialversicherungssystem. Die Höhe der von den Stürzahlerinnen und Steuerzahlern zu leistenden Beiträge ist einkommensabhängig. Die Berechnung der Gesundheitsausgaben (GA) erfolgt seit dem Jahr 2006 nach dem OECD-Konzept „System of Health Accounts (SHA)“.

Österreich liegt dabei im Spitzenfeld bei den Ausgaben für die Gesundheit seiner Bürger. Seit dem Jahr 1970 haben sich die Gesundheitsausgaben mehr als verdoppelt.

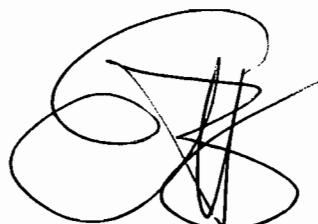
Aber bedeutet das auch tatsächliche eine Verbesserung der faktischen Gesundheit der Menschen die in Österreich leben? Die Aufwendungen für Krankenhäuser sind überproportional zur ärztlichen Hilfe bzw. zu den Kosten der Medikamente angestiegen. Österreich hat den höchsten Anteil an den Großgeräten pro einer Million Einwohner. Die Einnahmen- und Ausgabenschere im System selbst geht weiter auseinander - die Beitragsleistungen bleiben geringer als die jährlich erbrachte Wirtschaftsleistung die prognostiziert auch noch weiter im Steigen begriffen ist.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher an den Herrn Bundesminister für Gesundheit folgende

**ANFRAGE**

1. Wie viele Krankenstandstage hat das österreichische Gesundheits- und Sozialsystem in den Jahren 2008, 2009, 2010 und 2011 verzeichnet?
2. Wie hoch waren die Kosten?
3. Wie viele Arztbesuche sind in den Jahren 2008, 2009, 2010 und 2011 erfolgt und wie hoch waren die Kosten -
  - a. beim Hausarzt bzw. Facharzt für Allgemeinmedizin?
  - b. bei Spezialisten, gegliedert nach Fächern?
  - c. in Ambulanzen?
4. Wie viele stationäre Aufenthalte sind in den Jahren 2008, 2009, 2010 und 2011 erfolgt und wie hoch waren die Kosten?
5. Wie lang war die durchschnittliche Aufenthaltsdauer stationärer Aufenthalte in den Jahren 2008, 2009, 2010 und 2011 und wie hoch waren die Kosten?
6. Wie viele Medikamente wurden in den Jahren 2008, 2009, 2010 und 2011 verschrieben und wie hoch waren die Kosten?
7. Wie viele Medikamente wurden in den Jahren 2008, 2009, 2010 und 2011 laut Hochrechnung des Hauptverbandes der Sozialversicherung weggeworfen?
8. Wie viele Medikamente wurden in den Jahren 2008, 2009, 2010 und 2011 unschädlich entsorgt?

  
G. Huber

  
www.parlament.gv.at

